



Sammlung Theaterzettel

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua

Ferrand, Carl

1944-03-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Donnerstag, den 23. März 1944

Nationaltheater Mannheim
in Deutsches Nationaltheater Weimar

"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von

Friedrich von Schiller

Nach der neu aufgefundenen Leipziger Fassung bearbeitet von
Hans Heinrich Borchardt und Reinhard Buchwald

Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Bühnenbilder: Helmut Nötzoldt

Personen:

Andreas Doria, Doge in Genua

Gianettino Doria, sein Neffe, Präfident der
Regierung

Fiesko, Graf von Lavagna

Verrina

Bourgognino

Kalkagno

Sacco

Graf Lonellino, Gianettinos Vertrauter

Muley Hassan, ein Mohr

Romano, ein Maler

Gräfin Julia Imperiali, Gianettinos Schwester

Gräfin Leonore, Fieskos Gemahlin

Bertha, Verrinas Tochter

Arabella, Leonorens Kammerfrau

1. Bürger

2. "

Ein Deutscher (von der Leibwache)

Robert Kleinert

Albert Venohr

Viktor Stefan Görts

Walter Kiesler

Egbert v. Klitzing

Karl Marx

Heino Thiele

Friedrich Hülsin

Ernst Langheim

Otto Hotschmann

Katharina Berger

Gisela Holzinger

Aimée Städler

Hertha Fuchs

Kurt Rackemann

Kaju Golenbiewski

Josef Kenkert

Bürger, Edelleute, Leibwachen, Soldaten, Bediente

Die Handlung geht vor in Genua; die Zeit der Geschichte ist
um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Bühnenmusik: Hans Füss

Inspizient: Georg Zimmermann

1800